

„Der Sport hat mein Leben verändert“

Special-Olympics-Paddler Helmut Bäuml bei digitalem Athletenaustausch

FULDA

Der erste digitale Athletenaustausch für Menschen mit Behinderungen in Hessen hat kürzlich stattgefunden. Mit Helmut Bäuml war ein erfolgreicher Special-Olympics-Sportler des Sportkreises Fulda-Hünfeld dabei, ein Paddler des Kanu-Clubs Fulda.

Zweimal Silber, einmal Gold: Bei den Special-Olympics-Weltspielen in Abu Dhabi trumpfte der aus Fulda stammende Kanute im Frühjahr 2019 auf. Von den Erinnerungen an die weltweit größte inklusive Sportveranstaltung zehrt Helmut Bäuml noch heute und berichtete davon den zahlreichen Teilnehmern des ersten digitalen Athletenaustauschs, zu dem mehrere Projekte geladen hatten: „Wir gehören dazu“ (Special Olympics Hessen), „Regionalliga Inklusion“ (Deutsche Turnerjugend, Region 3) und „Mit dir inklusiv im Sport“ (Landesverband für Körper- und Mehrfachbehinderte Hessen).

Vor dem Ziel, Sportvereine für das Thema Inklusion zu sensibilisieren und potenzielle Berührungspunkte abzubauen, sollte Athleten mit Handicap die Möglichkeit gegeben werden, ihre Erfahrungen aus dem inklusiven Sport zu teilen. Ein Vorhaben, das vollends glückte. Denn neben dem Vorstandsmitglied des



Die zahlreichen Teilnehmer wurden beim digitalen Athletenaustausch zusammengeschaltet. Links unten Moderatorin Constanze Angermann. Screenshot: Sportkreis

Kanu-Clubs Fulda lieferten noch der 24-jährige Amputierten-Fußballer Florian Fischer (Anpiff Hoffenheim) sowie Handballer und Triath-

let Steven König, der wie Bäuml selbst eine geistige Beeinträchtigung hat, tiefe Einblicke in ihren sportlichen Alltag.

Königs Unified-Partner Nico Weiß beleuchtete darüber hinaus eine weitere Perspektive und hob dabei insbesondere den gesellschaftlichen

Mehrwert inklusiver Sportangebote hervor. „Hier geht es nicht um höher, schneller, weiter, sondern darum, Spaß zu haben und ein gemeinsa-

mes sportliches Ziel zu verfolgen. Unterschiede werden nicht gemacht“, sagte Weiß, der über ein Freiwilliges Soziales Jahr beim SV Reichensachsen und dessen Kooperationspartner, den Werraland Lebenswelten Eschwege, zum Unified-Sports-Programm gestoßen ist. Bäuml pflichtete bei: „Der Sport hat mein Leben zum Besseren verändert.“

Am Ende der Auftaktveranstaltung zeigte sich nicht nur Constanze Angermann, Geschäftsführerin von Special Olympics Hessen, die den interaktiven Austausch moderierte, wegen dieser Aussagen sichtlich beeindruckt.

Alle Anwesenden waren sich einig: Inklusive Strukturen schaffen zu wollen, das sollte ein Kernanliegen eines jeden Sportvereins sein. Schließlich, betonte ein Teilnehmer, beeinflusse der Verein durch seine zentrale Stellung vor allem die gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigung in hohem Maße. Dafür dienen nicht nur die Erfahrungsberichte von Bäuml, Fischer oder König, der auf die Frage, was andere von ihm lernen können, sofort eine bemerkenswerte Antwort parat hatte: „Sie können lernen, dass man alles erreichen kann, was man will. Wenn man sich eben anstrengt. Es sollten noch mehr Sportvereine etwas machen für Menschen mit Handicap. Das wäre besser für alle.“



Der Isb h-Beauftragte Matthias Schwing (links) mit Holger Höhl vom TSV Poppenhausen vor dem Vereinsheim. Foto: Sportkreis Fulda-Hünfeld

Sanierung mit Effizienz

Öko-Check mit Matthias Schwing vom Isb

POPPEHAUSEN

Der Vorstand des Sportkreises Fulda-Hünfeld hat sich zum Ziel gesetzt, die Vereinsberatung – mit Unterstützung des Landessportbundes Hessen – auszubauen.

Interessierte senden eine E-Mail mit ihren Kontaktdaten und einer kurzen Info zu der geplanten Maßnahme an den Vorstand. Der Sportkreis nimmt dann den Kontakt auf.

Ein wesentlicher Baustein der Beratungen vor Ort ist der Öko-Check des Isb. Nach einer Terminabstimmung mit Michael Willig vom Landessportbund, Telefon (069)

6789-416, wird Matthias Schwing zu den Vereinen geschickt. Er begutachtet die Sportanlagen und gibt Tipps, beispielsweise zur effizienten Energiebereitstellung, zu erforderlichen Sanierungsmaßnahmen und zu den möglichen Sonder-Förder-Töpfen.

Jüngst hat Schwing den TSV Poppenhausen besucht, um mit Holger Höhl die Planungen für die Entwicklung der Sportstätte anzugehen. Die Coronapause wurde effektiv genutzt und folgende Pläne besprochen: Neben der Erneuerung der Flutlichtanlage sollen der Duschbereich und die Umkleiden grundsätzlich werden. Auf einer Überdachung für die Terrasse soll eine

Solaranlage angebracht zur Stromerzeugung angebracht werden. Schwing informierte über die Fördermöglichkeiten des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport, des Landkreises, der Kommunen sowie des Isb Hessen.

Nach dem Öko-Check erhält der Verein ein Protokoll mit allen wichtigen Hinweisen und Tipps. Damit kann der Verein die Bauzeiten und Finanzierungspläne erstellen. Bei der Antragsstellung hilft der Sportkreis unterstützend weiter.

vorstand@sk-fh.de

<https://bit.ly/30pwcSX>

Ruwen Filus gelingt in Doha Befreiungsschlag

Gemeinsam mit Aruna im Achtelfinale

FULDA/DOHA

Die beiden Maberzeller Tischtennis-Profis Ruwen Filus und Quadri Aruna haben beim mit 400 000 Dollar dotierten WTT Star Contender in Doha das Achtelfinale erreicht. Gegner sind heute die Japaner Jun Mizutani und Tomokazu Harimoto.

Für Ruwen Filus war der 3:1-Sieg gegen den Weltranglistenelften Jang Woojin (Südkorea) ein „Befreiungsschlag“. Beim 11:8, 6:11, 11:4 und 11:6 beeindruckte Fuldas Abwehr-Ass mit einer klugen Mischung aus sicheren Defensiv- und gefährlichen Angriffsschlägen und sicherte sich hochverdient den Sieg.

Ruwen Filus fiel nach dem Erfolg eine große Last von den Schultern: „Ich bin sehr glücklich über diesen Sieg. Denn obwohl ich hart trainiere und eigentlich besser spiele, habe ich dieses Jahr einige Niederlagen einstecken müssen – das hat an meinem Selbstvertrauen genagt. Heute habe ich zwar nicht so gut angefangen, aber im dritten und vierten Satz habe ich dann wirklich sehr, sehr gut gespielt. Ich sehe nun, dass ich endlich die Trainingsleistungen auch in den Wettkampf umsetzen kann. Das gibt mir hoffentlich sehr viel Selbstvertrauen. Wenn ich morgen so spiele wie heute, kann ich vielleicht auch meine Außenseiterchance wahrnehmen“, sagt Filus bei



Ruwen Filus bejubelt seinen Sieg gegen den favorisierten Jang Woojin. Foto: C. Rolff

tischtennis.de.

Heute trifft der 33-Jährige auf den Japaner Jun Mizutani. Die Nummer 18 der Welt schaltete gestern den Grün-

wettersbacher Nationalspieler Dang Qiu mit 3:0 aus.

Eine sehr schwere Aufgabe wartet heute auf Quadri Aruna. Der Nigerianer in Dienste des TTC Maberzell setzte sich gestern souverän mit 3:1 gegen den Japaner Masataka Morizono durch. Heute trifft der 32-Jährige im Kampf um den Viertelfinaleinzug auf den 17-jährigen Weltranglistenfünften Tomokazu Harimoto.

„

Der Erfolg über Jang fühlt sich für mich an wie ein Befreiungsschlag.

Ruwen Filus

Für Saarbrückens Patrick Franziska ist hingegen der Einzelwettbewerb frühzeitiger als erhofft schon nach seinem Auftakteinzug gegen den Ex-Düsseldorfer Sharat Kamal Achanta (2:3) beendet. Mit dem Inder wird sich heute Dimitrij Ovtcharov (Orenburg) auseinandersetzen, der gestern Ahmed Saleh (Ägypten) in drei Sätzen förmlich überrannte.